

Bericht:

Mit Schreiben vom 31.07.2009 stellt die SPD-Ratsfraktion der Stadt Schortens folgenden Antrag:

„Das Gespräch mit den Beschickern des Wochenmarktes in Schortens, an dem seitens der Verwaltung auch dankenswerterweise Frau Heide Schröder-Ward und Herr Holger Rabenstein teilnahmen, ist äußerst erfolgreich verlaufen.

Von den Marktbeschickern waren anwesend: Frau Bärbel Skibba und die Herren Klaus Köhler, Albert Onken, Jan-Wilhelm Polmann, Helmut Rohlf und Jens Schanko. Deren überwiegend positiven Diskussionsbeiträge haben uns verdeutlicht, welchen hohen Stellenwert, auch im Vergleich zu den entsprechenden Märkten der benachbarten Kommunen, der Schortenser Wochenmarkt für die Beschicker hat und welche Entwicklungsmöglichkeiten das vorhandene Potenzial durch geschickte gemeinsame Aktionen zulässt.

Die große Akzeptanz bei den Kunden, trotz des vielfältigen Konkurrenzangebotes durch die gute Versorgung in Schortens/Heidmühle mit Einzelhändlern und Discountern, wird auch durch das großzügige Parkplatzangebot (Anzahl und Nähe) wesentlich bestimmt. Seitens der Verwaltung sollten regelnde Maßnahmen getroffen werden, dass an Wochenmarkttagen dieses Angebot nicht durch Dauerparker zu sehr reduziert wird. Dies gilt besonders für Veranstaltungen im Bürgerhaus an Vormittagen, wie z.B. bei Aufführungen für Schulen und Kitas, wo manchmal Busse erheblichen Parkraum blockieren. Für die Dauer von Veranstaltungen sollte den Bussen ein anderer Parkraum zugewiesen werden. Auch ein rechtzeitiger Einsatz im Winterdienst, z.B. bei Eisglätte, wird als Serviceleistung erwartet, da ja auch Standgelder erhoben werden.

Die manchmal entstehenden Lücken beim Platzaufbau könnten vielleicht kurzfristig dadurch gefüllt werden, dass z.B. ortsansässige Reisebüros in den Sommermonaten bei Leerstand dort „Last-Minute-Angebote“ unterbreiten könnten.

An jahreszeitlichen Aktivitäten wurde von den Teilnehmern u.a. vorgeschlagen: Kürbisaktion, Tulpenmarkt, Erntefest, Osteraktion, Sterntaler-Aktion mit Verlosung in der Vorweihnachtszeit (ähnliche wie bei den Sander Kaufleuten) usw.

Von den Marktbeschickern wurde hervorgehoben, dass die Schortenser Kundschaft kauffreudiger ist, als auf anderen Plätzen und offensichtlich von allen Generationen die Angebote genutzt werden; auffallend viele junge Frauen mit Kindern zählen zu den Kunden!

Diese Besonderheit könnte dadurch berücksichtigt werden, dass gemeinsame Überlegungen angestellt werden sollten, um z. B. im Sommer bei schönem Wetter ein abgegrenzte Krabbelecke mit Spielsachen für kleine Kinder zu schaffen!

Zu besonderen Aktionen könnte auch das gezielte Heranführen von Kindern der Kitas und der Grundschulen an den Wochenmarkt führen, um die offensichtlich stark vorhandenen Defizite in der Kenntnis unserer natürlichen Lebensmittel abzubauen!

Alle diese angesprochenen Ideen würden auch von den Marktbeschickern getragen und unterstützt werden. Ähnlich wie bei der Stadt Jever, wo es einen eigenen Etat für das

Marketing des Wochenmarktes gibt (nach meinen Informationen liegt der bei ca. 5.000,-- €), sollte auch in unserer Marketingabteilung eine vergleichbare Kostenstelle eingerichtet werden.

Das zugesagte Engagement der Marktbesicker im Sinne vorgenannter Vorschläge sollte durch das Team von Frau Schröder-Ward professionell unterstützt werden. Dafür wäre es wohl sinnvoll, dass aus dem Kreise der Geschäfte ein Sprecher/eine Sprecherin als Ansprechpartner/-in für unsere Verwaltung benannt würde!

Bei der insgesamt sehr erfolgreichen ersten „Ideenbörse“ gehen wir davon aus, dass dieser konstruktive Dialog mit den Marktbesickern seitens unserer SPD-Stadtratsfraktion kontinuierlich fortgesetzt wird.“